

Zuerst hat Stéphane sich außerhalb der eigenen Familie auf einer kleinen Mischkulturoberfläche niederlassen, dann als Weinbauer auf 2 ha. Dann hat er landwirtschaftliche Flächen und Weingärten übernommen um bis 200 ha Ackern und 15 ha Weingärten zu erreichen.

Als junger Winzer betrachtete Stéphane nicht, allein zu niederlassen mit einer Kellerei zu führen. Deshalb entschied er sich, der Winzergenossenschaft Henry de Vézelay beizutreten.

Als Stéphane die Nachfolge des ehemaligen Präsidenten abtritt wurde er wegen Stelle und Verantwortlichkeiten veranlassen, von 5 ha Weingärten abzutrennen.

Sein 10 ha weingut enthält 9 ha chardonnay und 1 ha pinot noir. Bittet man ihm „, Warum nach 9 ha Chardonnay und nur 1 ha pinot?“ antwortet er uns auf:

" An die Benennung Burgund Vézelay glaube ich vom ganzen Herzen ".

" Auf ein Insel mit Kokospalmen ": so antwortet Stéphane mit humoristischem Ton auf wenn man ihm die Frage ihrer Zukunft stellt.

Ernstlicher würde Stéphane gern sehen, daß mehr Jugendlichen in der Genossenschaft beitreten möchten, um einen neuen Atem in der Cave Henry de Vézelay zu bringen.